

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/049(VI)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr Lenkungsausschuss Buckau	Donnerstag, 04.04.2019	Mensa - Baudezernat An der Steinkuhle 6 39128 Magdeburg	17:00Uhr	20:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.03.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Lenkungsausschuss Buckau
Amt 61/BauBeCon
- 6 Denkmale und verwahrloste Immobilien
Amt 61
- 7 Beschlussvorlagen

7.1	14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Industrie- und Gewerbegebiet Langer Heinrich" - Behandlung der Stellungnahmen Amt 61	DS0030/19
7.1.1	Beschluss 2.1:	
7.2	14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Industrie- und Gewerbegebiet Langer Heinrich" - Feststellungsbeschluss Amt 61	DS0031/19
7.3	Änderung des Geltungsbereiches und der Planungsziele sowie ein Verfahrenswechsel der 1. Änderung im Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 312-2 "Große Diesdorfer Straße/Dehmbergstraße" im Teilbereich Amt 61	DS0282/18
7.3.1	Änderung des Geltungsbereiches und der Planungsziele sowie ein Verfahrenswechsel der 1. Änderung im Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 312-2 "Große Diesdorfer Straße/Dehmbergstraße" im Teilbereich Fraktion Magdeburger Gartenpartei	DS0282/18/1
7.4	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 178-4D "Sandtorstraße" Amt 61	DS0594/18
7.5	Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum einfachen Bebauungsplan Nr. 258-2 "Heumarkt" Amt 61	DS0613/18
7.6	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 258-3 "Heumarkt" Amt 61	DS0614/18
7.7	Grundsatzbeschluss zum provisorischen Ausbau der Haltestelle Westfriedhof Amt 61	DS0022/19
7.8	Grundsatzbeschluss zum provisorischen Ausbau der Haltestelle Neustädter Friedhof Amt 61	DS0023/19
7.9	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Amt 61	DS0124/18
7.9.1	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0124/18/1
7.9.1.1	VEP 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0124/18/1/1

7.9.2	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) SPD-Stadtratsfraktion	DS0124/18/2
7.9.3	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) SPD-Stadtratsfraktion	DS0124/18/3
7.9.4	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion CDU/FDP/BfM	DS0124/18/4
7.9.4.1	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) StBV	DS0124/18/4/1
7.9.5	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion CDU/FDP/BfM	DS0124/18/5
7.9.5.1	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) StBV	DS0124/18/5/1
7.9.5.2	VEP 2030plus -Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0124/18/5/2
7.9.6	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion CDU/FDP/BfM	DS0124/18/6
7.9.7	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion CDU/FDP/BfM	DS0124/18/7
7.9.8	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion CDU/FDP/BfM	DS0124/18/8
7.9.9	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion CDU/FDP/BfM	DS0124/18/9
7.9.10	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion CDU/FDP/BfM	DS0124/18/10
7.9.11	VEP 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0124/18/11
7.9.12	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion CDU/FDP/BfM	DS0124/18/12

7.9.13	Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) Fraktion CDU/FDP/BfM	DS0124/18/13
7.9.14	VEP 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4) SPD-Stadtratsfraktion	DS0124/18/14
8	Anträge	
8.1	Borussia-Denkmal im Herrenkrugpark Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0002/19
8.1.1	Borussia-Denkmal im Herrenkrugpark Fraktion CDU/FDP/BfM	A0002/19/1
8.1.2	Borussia-Denkmal im Herrenkrugpark EB SFM	S0049/19
8.2	Aufwertung und mehr Sicherheit im Umfeld des Altenpflegeheims Lerchenwuhne SPD-Stadtratsfraktion	A0012/19
8.2.1	Aufwertung und mehr Sicherheit im Umfeld des Altenpflegeheims Lerchenwuhne Amt 66	S0066/19
8.3	Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen Fraktion CDU/FDP/BfM	A0005/19
8.3.1	Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen Amt 66	S0065/19
8.4	Gesamtkonzept Olvenstedter Platz Fraktion CDU/FDP/BfM	A0009/19
8.4.1	Gesamtkonzept Olvenstedter Platz Amt 61	S0045/19
8.5	Instandsetzung Radweg durch die Kreuzhorst SPD-Stadtratsfraktion	A0028/19
8.5.1	Instandsetzung Radweg durch die Kreuzhorst Amt 61	S0081/19
9	Informationen	
9.1	Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene - Auswertung Gleichstellungsaktionsplan der LH Magdeburg 2015 - 2018 und 2. Gleichstellungsaktionsplan der LH Magdeburg 2019 - 2022 Amt 16	I0052/19

9.2	Sicherung des Fußweges Marktbreite in Höhe Nordseite Olven 1 Amt 66	I0058/19
9.3	Aufweitung der Engstelle Wilhelm-Külz-Straße/Sachsenring Amt 66	I0067/19
9.4	Rolltreppen am Kölner Platz Amt 61	I0038/19
9.5	Doppelnutzung Revisionswege entlang 2. NSV als Radschnellverbindung FB 62/Amt 61	
10	Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee Amt 66	
10.1	Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA Amt 66	I0073/19
11	Mitteilungen und Anfragen	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Falko Grube

Mitglieder des Gremiums

Frank Schuster

Reinhard Stern

Christian Hausmann

Andrea Nowotny

Timo Gedlich

Frank Theile

Vertreter

Gunter Schindehütte

Geschäftsführung

Corina Nürnberg

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Thomas Brestrich

Hans-Joachim Mewes

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Redebedarf besteht zu folgenden Informationen.

- Top 9.1 I0052/19
- Top 9.4 I0038/19

Abstimmung: 7-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.03.2019

Lag nicht vor.

4. Einwohnerfragestunde

5. Lenkungsausschuss Buckau

Frau Schube (BauBeCon) erläutert anhand einer Karte (Anlage zum Protokoll) den Stand Erhebung von Ausgleichsbeträgen. Zur vorzeitigen Erhebung der noch ausstehenden Ausgleichsbeträge sollen Vorbescheide versandt werden.

Stadtrat Stern fragt, aus welchem Jahr der Anfangswert/Endwert besteht.

Der besondere Bodenrichtwert (Endwert) ist unter der Voraussetzung ermittelt worden, dass die Sanierungsziele gem. Rahmenplan umgesetzt sein werden. Die öffentlichen Wege und Plätze werden bis zum Abschluss des Sanierungsgebietes vollständig saniert sein, teilt **Herr Herrmann** (Amt 61) dazu mit. Stichtagbeginn ist 05/2018.

Stadtrat Stern schlägt vor, Teilleistungsbescheide an die Eigentümer zu verschicken, die erklären, dass der Betrag Buckau zu Gute kommen werde.

Es müsse nochmals auf diesen Aspekt als Anreiz verwiesen werden.

6. Denkmale und verwaarloste Immobilien

Stadtrat Hausmann nimmt ab 17:10 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Ertl (Amt 61) erläutert den aktuellen Fortschreibungsstand zu geschädigten bzw. gefährdeten Kulturdenkmalen.

Mit Stand vom Februar 2019 werden **154 Kulturdenkmale/Einzelobjekte** nach DenkmSchG LSA von der unteren Denkmalschutzbehörde hinsichtlich ihrer langfristigen Erhaltung in unterschiedlichen Graden als gefährdet angesehen. Gegenüber der letzten Auswertung vom Januar 2018 hat sich die Anzahl der gefährdeten Kulturdenkmale nicht reduziert. Für eine Reihe von Objekten liegen jedoch Bauanträge vor oder es wurde mit der Sanierung begonnen. Die Entlassung aus der Liste der gefährdeten Kulturdenkmale erfolgt grundsätzlich erst mit dem Abschluss der Sanierung oder mit dem Vollzug des Abbruchs.

Seit Januar 2018 fanden bei 38 gefährdeten Kulturdenkmalen behördliche Aktivitäten der UDSchB statt oder es zeichnen sich Veränderungen/Entwicklungen hinsichtlich des Zustands oder der Eigentumsverhältnisse ab.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** bittet, die Liste dem Protokoll beizufügen.

7. Beschlussvorlagen

- 7.1. 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der
Landeshauptstadt Magdeburg "Industrie- und Gewerbegebiet
Langer Heinrich" - Behandlung der Stellungnahmen
Vorlage: DS0030/19
-

Frau Krischel (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein und geht auf den Abwägungsbeschluss ein.

Stadtrat Theile kann dem Abwägungsbeschluss nicht zustimmen. Er verweist auf die Debatten zum Klima bzw. zu den Baumfällungen. Es müsse mehr getan werden als das unbedingt Notwendige, stellt er fest.

Hier werde mehr als das Notwendige umgesetzt, stellt **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) fest. Es bestehe konkretes Ansiedlungs-/Erweiterungsinteresse für einen nichtstörenden gewerblichen Bereich.

Stadtrat Dr. Grube verweist auf den Stadtratsbeschluss zum Flächennutzungsplan sowie das ISEK. Er hält den Abwägungsbeschluss für vertretbar.

Stadtrat Stern geht auf die Umorganisierung der Deutschen Bahn AG ein. Hier werde im östlichen Randbereich des Plangebietes aus betriebstechnischen Gründen eine Erweiterung der Bahntrasse vorgenommen.

Des Weiteren geht er auf die Verkehrsabschlüsse ein und bittet diese zu berücksichtigen.

Die Stadt habe bereits viel Geld in die innere Erschließung investiert, stellt **Stadtrat Dr. Grube** fest.

Stadtrat Schuster verweist auf die Eigentumsverhältnisse. Die Stadt sei nicht der Eigentümer dieser Flächen. Hinsichtlich belasteter Böden haben die Nutzer große Investitionen zu tätigen. Jetzt einen Park statt Gewerbe dort zu fordern, gehe gar nicht.

Abschließend stellt **Stadtrat Gedlich** fest, es werde eine Verbesserung des jetzigen Zustandes erfolgen.

Abstimmung zur DS0030/19: 7-0-1

7.1.1. Beschluss 2.1:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt mit **7-1-0** den Vorbehaltsbeschluss mit Beschlussnummer: **StBV562-49(VI)/19**.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

7.2. 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der
Landeshauptstadt Magdeburg "Industrie- und Gewerbegebiet
Langer Heinrich" - Feststellungsbeschluss
Vorlage: DS0031/19

Frau Krischel (Amt 61) bringt die Beschlussvorlag ein.

Die Stadträte haben keine Nachfragen.

Abstimmung zur DS0031/19: 7-0-1

7.3. Änderung des Geltungsbereiches und der Planungsziele sowie
ein Verfahrenswechsel der 1. Änderung im Teilbereich des
Bebauungsplanes Nr. 312-2 "Große Diesdorfer
Straße/Dehmbergstraße" im Teilbereich
Vorlage: DS0282/18

Die Beschlussvorlage wurde bereits in der Sitzung am 14.03.2019 vorgestellt, diskutiert und zurückgestellt.

Die Stadträte baten um Aussagen zum Stand der vertraglichen Vereinbarungen.

Zum TOP sind zusätzlich ein Schreiben des Verbandes der Gartenfreunde Magdeburg e.V. sowie das Schreiben vom Antragsteller nichtöffentlich eingestellt worden.

Frau Schäferhenrich (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage erneut ein. Sie geht auf die Eigentumsverhältnisse ein und verweist auf den Antrag des neuen Flächeneigentümers. In einer Pächterzusammenkunft hätten die anwesenden Pächter unter Einhaltung des Bundeskleingartengesetzes einer Kündigung ihrer Parzellen nicht entgegengestanden. Auf den Änderungsantrag eingehend teilt **Frau Schäferhenrich** mit, dass die Restflächen der Kleingartenanlage unberührt bleiben.

Der **Vorsitzende Stadtrat Dr. Grube** bitte zum Stadtrat um Vorlage einer Kopie der Vereinbarung zu Parzellenkündigung bzw. Entschädigung der Betroffenen.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) wird sich mit Frau Simon (Vorsitzende Kleingartenverein) in Verbindung setzen.

Stadtrat Guderjahn geht auf den Änderungsantrag ein. Er verweist auf Äußerungen der Kleingärtner, die einer möglichen zusätzlichen Erweiterung negativ gegenüber stehen. Der Kleingartenverein sehe dieses anders.

In die Planungen sei der Verein mit einzubeziehen.

Abschließend bemängelte er, dass ihm die zusätzlichen Schreiben (Anlagen zum TOP) nicht zugänglich gewesen seien.

Stadtrat Dr. Grube verweist auf die Anhörung des Kleingartenvereins im Laufe des Verfahrens.

Abstimmung zur DS0282/18: 6-0-2 geändert empfohlen

- 7.3.1. Änderung des Geltungsbereiches und der Planungsziele sowie ein Verfahrenswechsel der 1. Änderung im Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 312-2 "Große Diesdorfer Straße/Dehmbergstraße" im Teilbereich
Vorlage: DS0282/18/1
-

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0282/18/1: 5-0-3

- 7.4. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 178-4D "Sandtorstraße"
Vorlage: DS0594/18
-

Die Beschlussvorlage wurde bereits in der Sitzung am 14.03.2019 erläutert, beraten und zurückgestellt.

Im Rahmen der Neueinbringung der Beschlussvorlage durch den **Beigeordneten Herrn Dr. Scheidemann** sprachen sich die Stadträte für einen Änderungsantrag aus.

Änderungsantrag:

Der Bebauungsplanentwurf ist wie folgt zu ändern.

- Die öffentliche Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung / Fußgängerbereich ist als Sondergebiet Wissenschaftshafen festzusetzen mit einem Gehrecht zugunsten der Allgemeinheit.
- Die Begründung zum Bebauungsplanentwurf ist entsprechend anzupassen.

Eine weitere öffentliche Platzfläche in dieser Größenordnung scheint im Wissenschaftshafen nicht erforderlich, zumal die Fläche von der südlich liegenden Bebauung verschattet würde.

Durch die Festsetzung als Sondergebiet erhält der Käufer der Baufläche die Möglichkeit, die vorgelagerte Freifläche im Zusammenhang mit seinem Bauvorhaben zu gestalten. Durch die Festsetzung des Gehrechts zugunsten der Allgemeinheit bleibt die Nutzbarkeit für die Öffentlichkeit gewahrt, insbesondere die im Masterplan Wissenschaftshafen geplante Wegeverbindung zwischen der Universität und dem Wissenschaftshafen.

Abstimmung: 6-0-2

Dr. Falko Grube
Vorsitzender

Abstimmung zur DS0594/18: 6-0-2 empfohlen mit Änderungsantrag

- 7.5. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum einfachen Bebauungsplan Nr. 258-2 "Heumarkt"
Vorlage: DS0613/18
-

Der TOP 7.5 und TOP 7.6 werden im Zusammenhang erläutert und beraten.

Frau Lehmann (Amt 61) bringt die Beschlussvorlagen ein. Das ausschließliche Planungsziel des einfachen Bebauungsplanes Nr. 258-2 „Heumarkt“ war die Regelung des Einzelhandels. Das Verfahren wurde nach dem Aufstellungsbeschluss nicht weitergeführt, da der Ansiedlungsdruck von Einzelhandelsunternehmen in diesem Gebiet nachließ. In den neu aufzustellenden qualifizierten Bebauungsplan Nr. 258-3 „Heumarkt“ (DS0614/18) werden Regelungen zum Einzelhandel aufgenommen, damit eine verbrauchernahe Versorgung der Wohnbevölkerung gewährleistet werden kann.

Stadtrat Stern geht auf die wesentliche Änderung der neuen Planung ein, die einer veränderten Gebietsumgrenzung. Die Kleingartenanlage „Am Zuckerbusch“ werde damit Bestandteil der Planung. Er schlägt vor, die Kleingartenanlage in ihrem Bestand zu erhalten. Zielstellung der Planung muss eine dauerhafte Sicherung der Anlage sein.

Ein Planungsziel muss lauten, Erhalt der Kleingartenanlage, so **Stadtrat Dr. Grube**.

Frau Grosche (AL 61) verweist auf die Schulstandortuntersuchungen in diesem Bereich. **Frau Schäferhenrich** (Amt 61) geht auf den Gemeinbedarf von Flächen ein. Der Liegenschaftsservice versuche momentan einen Flächenankauf von Bundesflächen.

Stadtrat Dr. Grube geht auf den Stadtratsbeschluss und mögliche Variantenuntersuchungen bezüglich Schulstandorte ein.

Stadtrat Gedlich unterstützt den Vorschlag von **Stadtrat Stern** zum Erhalt der Kleingartenanlage.

Frau Grosche geht auf die Eigentumsverhältnisse sowie Flächenankauf durch den Liegenschaftsservice ein. Festschreibung der Kleingartenanlage im Bebauungsplan verhindere die Möglichkeit eines „verbilligten“ Flächenankaufs nach der Verbilligungsrichtlinie von Landes- und Bundesflächen durch den Liegenschaftsservice.

Eine Entscheidung vom Land werde dauern, die Beschlussvorlage mache momentan keinen Sinn, stellt **Stadtrat Hausmann** fest.

Stadtrat Schindehütte spricht sich ebenfalls für eine Zurückstellung der Beschlussvorlage aus bis zum Abschluss der Voruntersuchungen.

Stadträtin Nowotny schließt sich einer Zurückstellung der Beschlussvorlage ebenfalls an. Des Weiteren hinterfragt sie die Berücksichtigung des Jugend- und Sozialzentrums „Mutter Teresa“.

Die Einrichtung bleibe erhalten und sei auch im Beschluss zur Strombrückenverlängerung berücksichtigt, teilt **Frau Grosche** mit.

Klarheit schaffen war Aussage vom Stadtrat, so **Stadtrat Theile**.

Stadtrat Schuster spricht sich gegen eine Zurückstellung der Beschlussvorlage aus. Er schlägt einen Änderungsantrag zum Erhalt der Kleingartenanlage vor.

Jedoch sei generell ein Bestand von Kleingartenanlagen in solcher Lage fraglich. Im weiteren Verfahren sei dieses zu prüfen und gegebenenfalls festzusetzen.

Mit dem Hinweis auf den Verfahrensstand (Anfang) bittet **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) im Sinne des Gesamtgebietes das Verfahren weiterzuführen, die favorisierte Zielstellung der Stadträte (Erhalt Kleingartenanlage) berücksichtigend.

Der **Vorsitzende** lässt zur Zurückstellung abstimmen.

Abstimmung: 2-5-1 abgelehnt

Abstimmung zur DS0613/18: 8-0-0

7.6. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 258-3 "Heumarkt"
Vorlage: DS0614/18

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgende Erweiterung der Planungsziele unter Punkt 2.

- *Erhalt der Kleingartenanlage „Am Zuckerbusch“*

Abstimmung: 8-0-0

Abstimmung zur DS0614/18: 8-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

7.7. Grundsatzbeschluss zum provisorischen Ausbau der Haltestelle
Westfriedhof
Vorlage: DS0022/19

Herr Schröter (Amt 61) bringt die Beschlussvorlage ein.

Stadtrat Stern hinterfragt den Stand der Gesamtplanung zur Großen Diesdorfer Straße. Das Planungsbüro arbeite daran, teilt **Herr Schröter** mit.

Des Weiteren geht **Stadtrat Stern** auf die Kosten der provisorischen Haltestelle ein. Er möchte wissen, ob die Planungen so sein werden, dass ein großer Teil weiterverwendet werden kann. Nein, das hänge mit den Gleisabständen zusammen, teilt daraufhin **Herr Schröter** mit.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt die geplante Bestandsdauer der provisorischen Haltestelle. Die provisorische Haltestelle werde eine erhebliche Bestandsdauer haben, ca. 10 Jahre und mehr, teilt dazu **Herr Dr. Scheidemann** (BG VI) mit.

Stadtrat Stern spricht sich gegen verlorene Planungen aus und geht auf Gleisbereich und Fußgängerbereich ein.

Stadtrat Hausmann, der froh über die Planungen sei, hinterfragt die erheblichen Kosten für eine provisorische Haltestelle.

Herr Dr. Scheidemann geht auf die provisorische Haltestelle am Adelheidring ein. Hier gab es andere Voraussetzungen, die bei der Haltestelle am Westfriedhof nicht greifen. Die provisorische Haltestelle am Adelheidring war in einer Gesamtmaßnahme eingebettet. Er verweist auf die dazugehörigen Informationen.

Stadtrat Hausmann verweist auf die Forderung des Stadtrates, dass auf der Grundlage der provisorischen Haltestelle am Adelheidring 3 weitere provisorische Haltestellen errichtet werden sollten. Dieses sei auch in der GWA so vermittelt worden.

Im Rahmen der Sondersitzung zum Haushalt 2019 ff am 23.11.2018 wurde zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses DS0353/17/10 umfassend ausgeführt. Die Einstellung der finanziellen Mittel in Höhe von 150.000 € für benannte Haltestellen ist erfolgt. Im Weiteren wurde über die

Umsetzung der Beschlusslage mit Stellungnahmen des Jahres 2018 (S0187/18 und S0348/18) berichtet.

Zur Sach- und Rechtslage wird der Auszug aus der Berichterstattung zur Sondersitzung des FG vom 23.11.2018 als Dokument den Sitzungsunterlagen beigelegt.

Abstimmung zur DS0022/19: 8-0-0

7.8. Grundsatzbeschluss zum provisorischen Ausbau der Haltestelle
Neustädter Friedhof
Vorlage: DS0023/19

Abstimmung zur DS023/19: 8-0-0

7.9. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18

Die TOP 7.9.1 bis 7.9.5.1 wurden bereits in der Sitzung am 14.03.2019 beraten und abgestimmt und jetzt nur noch zur Kenntnis genommen.

Abstimmung zur DS0124/18: 6-0-2 geändert empfohlen

7.9.1. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/1

Zur Kenntnis genommen.

7.9.1.1. VEP 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/1/1

Zur Kenntnis genommen.

7.9.2. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/2

Zur Kenntnis genommen.

7.9.3. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/3

Zur Kenntnis genommen.

7.9.4. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/4

Zur Kenntnis genommen.

7.9.4.1. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/4/1

Zur Kenntnis genommen.

7.9.5. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/5

Zur Kenntnis genommen.

7.9.5.1. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/5/1

Zur Kenntnis genommen.

7.9.5.2. VEP 2030plus -Beschluss der Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/5/2

Stadtrat Gedlich erläutert den Änderungsantrag.

Stadtrat Schuster stellt fest, dass alle Verkehrsarten einzubeziehen sein sollten.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt die Länge der angedachten Ampelphase hinsichtlich der Frage Stickstoffbelastung.

Stadtrat Stern verweist darauf, dass die Straßenbahn doch immer Vorfahrt haben sollte. Nach diesem Antrag wäre dieses nicht mehr gegeben.

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0124/18/5/2:

2-6-0
nicht empfohlen

7.9.6. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/6

Stadtrat Stern erläutert den Antrag. Einen Fahrradstreifen auf der Fahrbahn zu markieren hält er für Unsinn.

Stadtrat Schuster verweist auf mögliche Gefahrenquellen durch parkende Autos und Probleme im Kreuzungsbereich.

Stadtrat Theile geht auf den wenig frequentierten aber sehr breiten Fußweg ein. Der breite Fußweg biete sich an als Radweg. Auf der Straße sei der Radweg hier unpassend.

Herr Schröter (Amt 61) schlägt die Umbenennung der Maßnahme vor. – Trennung von Rad- und Fußweg –

Änderungsantrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Maßnahme 44 wird umbenannt in:

- **Trennung von Rad- und Fußweg (durch geeignete Führungsformen) in der Jakobstraße**

Abstimmung: 8-0-0

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0124/18/6:

7-0-1
empfohlen mit Änderungsantrag

7.9.7. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/7

Stadtrat Stern spricht sich ausdrücklich gegen einen Zweirichtungsradweg aus. Er verweist auf erhebliches Gefahrenpotenzial für die Radfahrer bei einem Zweirichtungsradweg.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich gegen den Änderungsantrag von **Stadtrat Stern** aus.

Er geht auf die Forderung bzw. Ablehnung nach einer Lichtsignalanlage am Krökentor ein. Mit einer Lichtsignalanlage in diesem Bereich bestehe dann kein Grund mehr für einen Zweirichtungsradverkehr. Dann könne der Sachverhalt neu betrachtet werden.

Im Sinne der Verkehrssicherheit müsste dieses neu geregelt/gelöst werden, stellt **Stadtrat Gedlich** fest.

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0124/18/7: 3-4-1
nicht empfohlen

7.9.8. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/8

Die Entlastung der Innenstadt müsse das Ziel einer dritten Elbquerung sein, so **Stadtrat Stern**.

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0124/18/8: 7-1-0

7.9.9. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/9

Stadtrat Stern vermisst eine generelle Variantenprüfung hinsichtlich Kreisverkehrslösung und verweist auf den Stadtratsbeschluss dazu.

Geprüft werden Kreisverkehrslösungen jetzt schon, teilt **Herr Schröter** mit.

Stadtrat Dr. Grube schlägt einen Änderungsantrag dazu vor.

Änderungsantrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Im Integrierten Maßnahmenkonzept (Baustein 4) (Anhang 1) ist unter MIV eine neue Maßnahme einzufügen:

- **Bei der Berechnung der Leistungsfähigkeit sollen alternative Knotenpunktformen (insbesondere Kreisverkehre) geprüft werden.**

Abstimmung: 8-0-0

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0124/18/9: 8-0-0
empfohlen mit Änderungsantrag

7.9.10. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/10

Stadtrat Stern geht auf die Verschiebung des Maßnahmebeginns ein. Er spricht sich für einen kurzfristigen Beginn der Maßnahme aus und nicht erst bis spätestens im Jahr 2030.

Mit den Planungen sei bereits begonnen worden, so **Frau Grosche** (AL 61). Es müsse von Hauskante zu Hauskante geplant werden. Von Seiten der MVB werde nur der Trassenbereich betrachtet.

Die Aufteilung des Verkehrsraums müsse neu geregelt werden. Der Kernbereich sowie der Einzelhandel müsse neu aufgeteilt und gesteuert werden. Für diese komplexe Planung benötige man auch die nötigen Mittel. Die Planung bis Adelheidring sei abhängig von Fördermitteln.

Die Vorplanungen zur Straßenaufteilung seien dem Ausschuss vorzustellen, so **Stadtrat Dr. Grube**.

Herr Schröter (Amt 61) verweist noch einmal auf den realistisch gewählten Zeitraum der Verwaltung.

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0124/18/10: 8-0-0

7.9.11. VEP 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/11

Die Änderungsanträge DS0124/18/11 und DS0124/18/14 werden aufgrund ihres identischen Inhaltes im Zusammenhang beraten.

Herr Dr. Scheidemann(BG VI) geht auf die Vorgaben des Gesetzgebers hinsichtlich Radschnellweg und Radweg ein.
Die Doppelnutzung von Flächen sei sinnvoll. Die für einen Radschnellweg benötigte Breite fehle hier jedoch.
Die Doppelnutzung für eine Radwegeverbindung sei jedoch denkbar.

Am Ende der Diskussion zieht **Stadtrat Gedlich** den Änderungsantrag DS0124/18/11 zurück.

zurückgezogen

7.9.12. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/12

Stadtrat Stern geht auf die schlechte Gehwegsituation in vielen Bereichen von Stadtfeld ein. Zum Stand der Abarbeitung nach Prioritäten habe er nichts gefunden und fragt in diesem Zusammenhang nach einer generellen Regelung/Stand für Fuß- und Radwege.

Stadtrat Dr. Grube schlägt die Aufnahme einer neuen Maßnahme vor und spricht sich für einen Änderungsantrag zur bedarfsgerechten Sanierung von Gehwegen allgemein aus (ohne konkrete Beispiele zu benennen).

Stadtrat Gedlich schlägt eine Ergänzung der neuen Maßnahme vor, - bedarfsgerechte Sanierung von Fuß- und Radwegen, damit eine zusammenhängende Sanierung sichergestellt werde.

Der **Vorsitzende** lässt zur neuen Maßnahme zuerst zur bedarfsgerechten Sanierung von Fuß- und Radwegen abstimmen.

Abstimmung: 3-5-0 nicht empfohlen

Anschließend zur bedarfsgerechten Sanierung von Gehwegen.

Änderungsantrag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Im Integrierten Maßnahmenkonzept (Baustein 4) (Anhang 1) ist unter „Maßnahmen nach Verkehrsarten“ - Fußverkehr - folgende **neue (Nr. fortlaufend) Maßnahme aufzunehmen:**

- **Bedarfsgerechte Sanierung von Gehwegen**

Abstimmung: 8-0-0

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0124/18/12: 8-0-0
empfohlen mit Änderungsantrag

7.9.13. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030plus - Beschluss der
Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/13

Stadtrat Stern erläutert den vorgeschlagenen Austausch von Maßnahmen.

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0124/18/13: 3-5-0
nicht empfohlen

7.9.14. VEP 2030plus - Beschluss der Maßnahme (Baustein 4)
Vorlage: DS0124/18/14

Abstimmung zum Änderungsantrag DS0124/18/14: 8-0-0

8. Anträge

8.1. Borussia-Denkmal im Herrenkrugpark
Vorlage: A0002/19

Stadtrat Gedlich geht auf den schlechten Zustand des ehemaligen Borussia-Denkmal ein und spricht sich für dessen Wiedererrichtung aus. Dabei spricht er sich für eine zeitgemäß angemessene z.B. als Friedensprojekt thematisierende Interpretation aus.

Stadtrat Schuster führt zum Änderungsantrag aus. Er verweist auf die Geschichte der Stadt und spricht sich dafür aus, das Borussia-Denkmal in einer denkmalgerechten ursprünglichen Form zu erneuern/sanieren. Über einen möglichen Aufbau einer Figur könne später entschieden werden, das Thema Friedensprojekt lehne er aber ab.

Frau Grosche (AL 61) stimmt den Ausführungen von **Stadtrat Schuster** zu. Sie verweist auf das Gartendenkmal Herrenkrugpark, in dem momentan große Veränderungen (Deichanlagen) stattfinden. Das Borussia-Denkmal müsse erst einmal wiederhergestellt werden und später könne entschieden werden, ob und was darauf komme.

Stadtrat Hausmann verweist auf die denkmalrechtliche Komponente, die hier entscheidend sei. Der Änderungsantrag sei gut, die Sanierung des Borussia-Denkmal werde zu einer Aufwertung des Herrenkrugparks führen.

Stadtrat Dr. Grube spricht sich für den Änderungsantrag aus. Eine Figur „Borussia“ lehne er aber ab.

Der Änderungsantrag sehe aber eine Figur vor, stellt **Stadtrat Gedlich** fest. Wer beschäftigt sich dann später mit dem Thema, fragt er.

Stadtrat Schuster verweist auf das bürgerliche Engagement, womit schon viel in der Stadt erreicht worden sei.

Stadträtin Nowotny spricht sich ebenfalls dafür aus, das Borussia-Denkmal erst einmal zu sanieren. Des Weiteren geht sie auf die Finanzierung ein und spricht sich gegen die Erhöhung der Einnahmen aus der Hundesteuer aus.

Abstimmung zum Antrag A0002/19: 6-0-1 geändert empfohlen

8.1.1. Borussia-Denkmal im Herrenkrugpark
Vorlage: A0002/19/1

Abstimmung zum Änderungsantrag A0002/19/1: 7-1-0

8.1.2. Borussia-Denkmal im Herrenkrugpark
Vorlage: S0049/19

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Aufwertung und mehr Sicherheit im Umfeld des
Altenpflegeheims Lerchenwuhne
Vorlage: A0012/19

Stadtrat Hausmann bedankt sich bei der Verwaltung für die schnelle Umsetzung.

Abstimmung zum Antrag A0012/19: 8-0-0

8.2.1. Aufwertung und mehr Sicherheit im Umfeld des
Altenpflegeheims Lerchenwuhne
Vorlage: S0066/19

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.3. Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen
Vorlage: A0005/19

vertagt

8.3.1. Anpassung Satzung über Erlaubnisse für Sondernutzungen
Vorlage: S0065/19

vertagt

8.4. Gesamtkonzept Olvenstedter Platz
Vorlage: A0009/19

Stadtrat Stern verweist auf andere Plätze in der Stadt, die mit Fördermitteln umgestaltet worden seien, und fragt, wieso dieses hier nicht möglich sei.

Er geht auf die Situation vor Ort ein und sieht Handlungs-/Aufwertungsbedarf gegeben.

Frau Grosche (AL 61) erläutert die Förderrichtlinien.

Die Stadträte sprechen sich für einen Änderungsantrag zum Antrag aus.

Änderungsantrag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat folgende Änderung (fett).

*Der Oberbürgermeister wird gebeten, für den Olvenstedter Platz in Stadtfeld eine **Gesamtkonzept-Planung** erarbeiten zu lassen.*

*Im Zuge der Bearbeitung ist zu prüfen, ob für ~~das Gesamtkonzept~~ **die Planung** oder einzelne Teilprojekte Fördermittel in Anspruch genommen werden können.*

Abstimmung: 8-0-0

Abstimmung zum Antrag A0009/19: 8-0-0 empfohlen mit Änderungsantrag

8.4.1. Gesamtkonzept Olvenstedter Platz
Vorlage: S0045/19

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

8.5. Instandsetzung Radweg durch die Kreuzhorst
Vorlage: A0028/19

Abstimmung zum Antrag A0028/19: 8-0-0

8.5.1. Instandsetzung Radweg durch die Kreuzhorst
Vorlage: S0081/19

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

9. Informationen

9.1. Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler und regionaler Ebene - Auswertung Gleichstellungsaktionsplan der LH Magdeburg 2015 - 2018 und 2. Gleichstellungsaktionsplan der LH Magdeburg 2019 - 2022
Vorlage: I0052/19

Frau Ponitka (Amt 16) informiert anhand einer Power-Point-Präsentation über die Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene.

Stadtrat Hausmann begrüßt die Sensibilisierung für dieses Thema.

Die **Stadträte** bedanken sich für die Ausführungen bei **Frau Ponitka**.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Sicherung des Fußweges Marktbreite in Höhe Nordseite Olven 1
Vorlage: I0058/19

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.3. Aufweitung der Engstelle Wilhelm-Külz-Straße/Sachsenring
Vorlage: I0067/19

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.4. Rolltreppen am Kölner Platz
Vorlage: I0038/19

Stadtrat Stern wollte Auskunft von der Verwaltung hinsichtlich Bahnaussagen. Er verweist auf die hohen Kosten der Gesamtbaumaßnahme, vergleicht mit anderen Bahnhöfen und fordert einen benutzerfreundlichen Ausbauzustand, der dem Jahr 2019 angemessen erscheine. Welche Möglichkeiten bestehen, das Bahnhofsgelände noch benutzerfreundlicher zu gestalten.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) nimmt den Auftrag mit. Gesprächsrunden mit der Deutschen Bahn AG gebe es regelmäßig. Ob diese am Ende zielführend sein werden, sei fraglich, stellt **Herr Dr. Scheidemann** abschließend fest.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

9.5. Doppelnutzung Revisionswege entlang 2. NSV als Radschnellverbindung

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Sachstand Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee

Herr Fuß (Projektleiter) erläutert den aktuellen Stand der Baumaßnahme.

Stadtrat Stern fragt, wie groß der Vortrieb täglich/wöchentlich sei. Dazu könne **Herr Fuß** erst in der nächsten Sitzung aussagefähig sein. Es liegen noch keine repräsentativen Auswertungen vor.

Stadtrat Dr. Grube hinterfragt einen Termin für die Decken im Bereich Zufahrt City-Carré. **Herr Fuß** verweist auf das fehlende Portal sowie die fehlenden Decken auf der Nordseite. Ca. Mitte des Jahres könne damit abgeschlossen werden, teilt **Herr Fuß** abschließend mit.

10.1. Bericht über den Stand der Bauarbeiten EÜ ERA Vorlage: I0073/19

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

11. Mitteilungen und Anfragen

Stadtrat Schuster geht auf eine Gefahrensituation im Bereich Universitätsplatz (Ost-West-Richtung) ein. Radfahrer benutzen den breiten Fußweg entgegen der Fahrtrichtung. Gibt es Möglichkeiten, das schnelle Überqueren der Straße zu unterbinden, die Geschwindigkeit raus zu nehmen, fragt er.

Herr Gebhardt (AL 66) lässt den Sachverhalt im Rahmen einer Verkehrsschau überprüfen.

Stadtrat Hausmann fragt, wie lange die Sperrung am Fermersleber Weg noch dauern werde. Des Weiteren geht **Stadtrat Hausmann** auf den Bereich Lüneburger Straße/Agnetenstraße ein. Wie kann hier die Ausfahrtssituation für die Anwohner verbessert werden.

Herr Gebhardt schätzt ca. 10 Tage ein und arbeitet den exakten Zeitraum zum Protokoll zu.

Stellungnahme Amt 66:

Das BV läuft seit dem 1.4.2019 mit einer Dauer von 10 Tagen und ist am 10./11.4.19 beendet.

Stadtrat Stern geht auf den Bereich Breiter Weg/Nordabschnitt ein. Die Konflikte verschärfen sich zwischen Fußgängern und Radfahrern/ E-Bike. Die Fußgängerzone sehe er kritisch. Er fragt nach Kontrollen in diesem Bereich durch das Tiefbauamt oder Ordnungsamt.

Herr Gebhardt verweist darauf, dass alles versucht worden sei, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln die Situation zu entschärfen (u.a. rot gepflastert, zusätzlich auf dem Pflaster farblich aufgebrachte Hinweise).

An das Ordnungsamt werde er den Sachverhalt weiter leiten.

Stadtrat Stern spricht sich für eine andere Radwegführung aus und fragt, ob diese untersucht worden sei. Den Radweg an den Parkpaletten vorbei zuführen, schlägt er vor.

Stadtrat Dr. Grube geht auf das Shared-Space-Konzept ein, fragt warum dieses nicht auch hier klappen solle und verweist abschließend auf den § 1 der StVO – Gegenseitige Rücksichtnahme.

Stadträtin Nowotny hinterfragt einen aktuellen Sachstand zum SB-Markt im Bereich St.-Josef-Straße.

Herr Dr. Scheidemann (BG VI) verweist auf den Abwägungsprozess und fehlende Unterlagen/Pläne vom Bauherren.

Stadtrat Stern verweist auf eine Anfrage dazu, die aber noch unbeantwortet sei.

Stadtrat Dr. Grube geht auf den Bereich Benediktinerstraße/Schönebecker Straße ein. Kann an der Behelfsausfahrt ein grüner Pfeil angebracht werden?

Herr Gebhardt verweist auf den Straßenbahnbetrieb und werde den Sachverhalt klären lassen.

Stellungnahme Amt 66:

Die Situation wurde vor Ort mit der Straßenverkehrsbehörde (SVB) und der Polizei angesehen, um, soweit irgend möglich, einen grünen Pfeil (Z 720) durch die SVB anordnen lassen zu können. Dies ist aber leider nicht möglich, ohne gegen die StVO sowie die RiLSA zu verstoßen. Grund ist zum Einen die Tatsache, dass die Schleppkurve (3-achsiges Müllfahrzeug) aus der Benediktinerstr. in die Gleisanlage hinein ragt und somit zu einen unzulässigen Konflikt mit der stadteinwärtigen Straßenbahn führt (die Bedeutung entspricht einem KFZ-Signal mit Richtungssymbol). Zum Anderen ist die Benediktinerstraße im Einmündungsbereich nur 4,80 m breit und gewährleistet somit nicht die Mindestbreite für Fahrstreifen von 2,75 m. Damit ist, vor allem unter Berücksichtigung der Bautätigkeit im angrenzenden Gebiet, von einem unzulässigen Konflikt mit dem spursignalisierten Linksabbieger (stadtauswärts) auszugehen, welcher den Einsatz des Z 720 nicht zulässt.

Stadtrat Stern hinterfragt die zukünftige Größe des neuen REWE-Marktes an der Ebendorfer Straße.

Herr Schütt (Amt 63) werde zum Protokoll zuarbeiten.

Stellungnahme Amt 63:

Die Verkaufsfläche des neuen REWE-Markt/Albert-Vater-Straße beträgt 1.680 Quadratmeter.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Falko Grube
Vorsitzende/r

Corina Nürnberg
Schriftführer/in